

18. VII. 1915

**Feldbegräbnis.**

Kanonen und Gewehre  
Verstummen eine Zeit;  
So sei die letzte Ehre  
Den Toten nun geweiht!

Der Mann mit Helm und Spaten,  
Ein Unteroffizier —  
Verbringt die Kameraden  
Ins letzte Nachtquartier.

Zehn Fuß tief in dem Boden  
Schläft Deutscher und Franzos.  
Wir wissen ja, die Toten  
Sind aller Feindschaft los.

Die braunen Ackerkrumen  
Verschönt derselbe Strahl;  
Die Sterne sind die Blumen,  
Der Wind singt den Choral.

Der Mond scheint hier und dorten:  
Er zieht die gleiche Bahn,  
Und gut schläft allerorten,  
Wer seine Pflicht getan.

Ein kurzes Köpfeneigen,  
Den Helm ab zum Gebet!  
Wer weiß, wie bald das Schweigen  
An unserm Grabe steht.

Grenadier R. Grubdorf.